

## Eingewöhnungszeit bei den kids & co Kindertagesstätten (Kita)

### Grundsatz<sup>1</sup>:

Die Eingewöhnung eines Kindes in eine Kindertagesstätte ist aus bindungstheoretischer Sicht ein entscheidender Moment für das Kind, die Eltern, die Kindergruppe und für die Betreuungsperson. Sie bildet eine wichtige Grundlage für die kommende Zeit in der Kita. Es empfiehlt sich deshalb, die Eingewöhnung sorgfältig durchzuführen und das Kind langsam und schrittweise an die Kita zu gewöhnen. Die Erfahrung zeigt, dass Kinder, welche eine gut strukturierte und langsame Eingewöhnung erleben, sich schneller in der Kita einleben und wohl fühlen.

Die Eingewöhnungszeit ist dann beendet, wenn das Kind eine Beziehung zur Betreuungsperson aufgebaut hat und das Kind von ihr beruhigt und getröstet werden kann. Wenn das Kind Mühe mit dem Lösen hat, muss man für die Eingewöhnung mehr Tage einrechnen.

### Auf was wir besonders achten:

- Die Eingewöhnungszeit wird individuell nach den Bedürfnissen des Kindes gestaltet.
- Die Eingewöhnungszeit **erfolgt an aufeinander folgenden Tagen und dauert in der Regel zwei Wochen**, unabhängig von der Anzahl der für die Zukunft vereinbarten Betreuungstage.
- Der erste Trennungsversuch findet erst ab dem **4. Tag** statt.
- Das Kind wird während der Eingewöhnungszeit in der Regel von derselben Betreuungsperson betreut. Sie nimmt das Kind in Empfang und verabschiedet es.
- Während der Eingewöhnungszeit ist die zuständige Betreuungsperson mit den Eltern regelmäßig im Gespräch und berichtet über das Wohlempfinden des Kindes.

Ziel der Eingewöhnung ist, die Gewinnung gegenseitigen Vertrauens zwischen Kind und Betreuungsperson sowie Eltern und Betreuungspersonal.

### Bedeutung für das Kind:

- Das Kind erbringt mit dem Eintritt in eine Kita eine hohe Anpassungsleistung: Es verlässt die gewohnte Umgebung, muss sich von seinen Eltern als primäre Hauptbindungspersonen für mehrere Stunden trennen und sich auf neue Personen, die ihm vorerst unbekannt sind, einlassen.
- Es muss zudem neu Vertrauen gewinnen, sich auf andere Kinder, eine andere Umgebung und einen anderen Tagesrhythmus einlassen und sich an die neue Situation gewöhnen.
- Dem Kind soll möglichst viel Stabilität, Sicherheit und Geborgenheit geboten werden.

### Wichtige Hinweise:

- Liegen zwischen der Eingewöhnungszeit und der endgültigen Aufnahme Ferien oder Unterbrüche wegen Krankheit, werden zusätzlich einige Tage zur Wiedereingewöhnung eingeplant.
- Die vereinbarte Dauer des Aufenthaltes des Kindes, welche mit der Betreuungsperson besprochen wurden, müssen eingehalten werden. Es ist wichtig, dass man das Kind darauf vorbereiten kann und die Betreuungsperson gut organisieren und planen kann.

---

<sup>1</sup> Auszug aus dem ausführlichen päd. Konzept Kids & Co, Kapitel 1.2

### **Ablauf der Eingewöhnungsphase:**

Die Betreuungsperson, nimmt mit den Eltern genug früh Kontakt auf, um gemeinsam die ersten Tage der Eingewöhnung zu vereinbaren.

**1.Tag** Die Eltern kommen gemeinsam mit dem Kind in die Kindertagesstätte. Der erste Aufenthalt dauert ca. 90 – 120 Minuten. Die Betreuungsperson zeigt den Eltern die Räumlichkeiten der Kindergruppe, stellt das Betreuungspersonal vor und verschafft den Eltern Einblick in den Kita-Alltag. Besonders wichtig ist der gemeinsame Austausch über die Gewohnheiten des Kindes (Schlafverhalten, Essverhalten, Allergien, Krankheiten, Entwicklung, Spielverhalten etc.).

Die intensiven Gespräche am ersten Tag geben der Betreuungsperson die Chance, das Kind und seine Eltern kennen zu lernen und mit ihnen vertraut zu werden.

**2.Tag** Ein Elternteil kommt mit dem Kind für eine Zeitspanne von ca. 90 – 120 Min in die Kita. Der Elternteil nimmt gemeinsam mit dem Kind am Kita-Alltag teil. Das Kind macht sich vertraut mit dem Alltag und der Kindergruppe.

**3.Tag** Das Kind kommt wieder gemeinsam mit dem Elternteil in die Kita. Die Betreuungsperson nimmt vermehrt den Kontakt zu dem Kind auf. Die Eltern halten sich im Hintergrund auf.

**4.Tag** Der Elternteil nimmt erneut mit dem Kind am Kitaalltag teil. Wenn das Kind Offenheit ausstrahlt und somit positiv auf die Betreuungsperson reagiert, kann man eine erste kurze Trennung versuchen.

Der Elternteil verabschiedet sich vom Kind und geht für eine kurze Zeit weg (ca. 10 – max. 30 Min.). Es ist sehr wichtig, dass sich die Eltern vom Kind verabschieden und ihm erklären, dass sie wieder zurückkommen. Ein Davonschleichen verunsichert das Kind sehr und es verliert das Vertrauen. Wichtig bei der Eingewöhnung des Kindes ist, dass sein Vertrauensverhältnis zu den Eltern nicht gestört wird. Rituale können dem Kind die Trennung erleichtern. Dem Kind kann es helfen, wenn die Eltern einen vertrauten Gegenstand von ihnen selbst, oder von dem Kind in der Kita lassen (Nuschi, Spielzeug oder Gegenstand mit Geruch der Eltern).

Die Eltern kehren nach der vereinbarten Zeit wieder zurück. Die Betreuungsperson gibt den Eltern Rückmeldung wie es dem Kind ergangen ist. Wenn das Kind gut reagiert hat, kann man langsam die Eingewöhnungszeiten in den folgenden Tagen steigern.

**Ab dem 5.Tag** Die Kitazeiten werden langsam gesteigert. Das Kind wird behutsam an den gemeinsamen Mahlzeiten und dem Schlafen in der Kita gewöhnt.

Am letzten Eingewöhnungstag wird dem Kind einen verkürzten Kita-Tag ermöglicht (ca. 09.00 – 16.00 Uhr).

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit!